

Brockes, Barthold Heinrich: Von den Jahrs-zeiten (1730)

- 1 Lasst uns den Fortgang unsrer Zeiten,
- 2 Die so veränderlich, erwegen.
- 3 Wir wollen erstlich überlegen
- 4 Des holden
- 5 Der die Natur verjünet und sie schmückt,
- 6 Wann uns des Himmels Gunst den Seegens-Regen schickt:
- 7 Wann unsres Tages Fürst, in unsre Welt verliebet,
- 8 Durch warme Lauigkeit den strengen Frost verjagt,
- 9 Der sie bisher gefesselt und geplagt,
- 10 Da sie uns dann so zarte Blumen giebet,
- 11 Da man so dann, auf Wiesen, fruchtbar Kraut,
- 12 Auf Bäumen, dichte Blätter schaut,
- 13 Und sie der Frücht' und Pflantzen Nahrungs-Krafft,
- 14 Aus ihrem fenchten Schooß hervor bringt, sanfft beweget,
- 15 Als den so schätzbarn Safft,
- 16 Den sie in sich verborgen heget.
- 17 Durch solche glückliche Veränderung entsteht,
- 18 Entspriesst, erhält und blüht nun alles, was ihr seht.
- 19 Das Feld hat seine Schätz', es hat der Wald
- 20 Hiedurch die liebliche Gestalt.
- 21 Hierdurch wächst alles fort und wird vermehrt,
- 22 Hierdurch sind alle Ding'ernährt.

(Textopus: Von den Jahrs-zeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6191>)